



## Juniorwahl zur Europawahl 2024 – Wir haben gewählt



Die bundesweite Juniorwahl 2024 zur Europawahl an 4.500 Schulen stand unter der Schirmherrschaft von Lisa Paus, der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Seit 1999 wird die Juniorwahl als „best-practice-Projekt“ zur politischen Bildung bundesweit zu Landtagswahlen, Bundestagswahlen und Europawahlen durchgeführt. Seither haben sich schon mehr als 5,8 Millionen Jugendliche beteiligt, wodurch die Juniorwahl zu den größten Schulprojekten in Deutschland zählt.

SchülerInnen ab der Klassenstufe 7 haben die Möglichkeit, eine realistische Wahlsimulation durchzuführen.

An der Realschule plus in Wirges gaben insgesamt von 223 stimmberechtigten SchülerInnen 195 ihre Stimme ab. Dies entspricht einer Wahlbeteiligung von 87%. Die Juniorwahl fand in der Woche vor der Europawahl statt.

Auch wir SchülerInnen der Klasse 8.5 haben uns das erste Mal an diesem Projekt beteiligt. Aus diesem Grund waren wir ein wenig aufgeregt. Unsere Aula wurde zu einem Wahllokal. Hier standen zwei Wahlkabinen zur Verfügung. Die angemeldeten Klassen führten die Wahl während des Unterrichts im Fach Gesellschaftslehre durch.



Wahlhelfer waren die Klassensprecher und ihre jeweiligen Vertreter. Sie vergaben die Stimmzettel und kontrollierten die Wahlbenachrichtigungen. Wie bei einer „richtigen“ Wahl wurde man nur zugelassen, wenn man seine Wahlbenachrichtigung vorlegen und sich zudem ausweisen konnte.



Aus 35 Parteien sollte eine Partei gewählt werden, die auch bei der offiziellen Wahl zugelassen war. Jeder Schüler/jede Schülerin sollte auf dem Stimmzettel nur ein Kreuz machen. Die Stimmzettel warfen wir zusammengefaltet in eine Wahlurne.



Zur Vorbereitung der Juniorwahl haben wir uns im Unterricht unter Anleitung unserer Klassenlehrerin Frau Lellinger-Daum mit dem Wahl-o-maten vertraut gemacht bzw. die Wahlprogramme der verschiedenen Parteien durchstöbert. Dafür haben wir die schuleigenen iPads genutzt.

Wir mussten nur ein paar Tage warten und das Ergebnis wurde zeitgleich mit dem Ergebnis der Europawahl online bekanntgegeben. Alle SchülerInnen waren sehr gespannt.

Bei der Auszählung der Stimmen konnte an unserer Schule die CDU mit 22,6% die meisten Stimmen erzielen, gefolgt von der SPD mit 21 % der Stimmen. Auf dem dritten Platz fand sich die AfD mit 15,4 %. Im Anschluss diskutierten wir im Klassenverband das Ergebnis der Juniorwahl und verglichen es mit dem Ergebnis der Europawahl in Deutschland.

Wir fanden dieses Projekt an unserer Schule wichtig, da wir Erfahrung sammeln und so eine Wahl „hautnah“ nachspielen bzw. erleben durften.

Die Juniorwahl hat uns gezeigt, wie wichtig es ist, sich an Wahlen zu beteiligen. Wir haben gelernt, dass jede Stimme zählt und wir als zukünftige WählerInnen eine Möglichkeit haben, mitzubestimmen.

**Text:** SchülerInnen der Klasse 8.5 in Zusammenarbeit mit ihrer Klassenlehrerin Frau Lellinger-Daum

**Fotos:** Frau Lellinger-Daum